

SGV Streckenwanderung: "Der Sauerland-Höhenflug" vom 27.4. bis 29.4.2015

Die Anreise per Bahn und Bus nach Altenaffeln im tiefen Sauerland klappte prima und fröhlich starteten wir hier zu unserer ersten Etappe des Höhenflugs nach Wildewiese – ausgerüstet mit Regenzeug für den Nieselregen und Stöcken für den langen Aufstieg von insgesamt 596 m.

Wir folgten den gut gezeichneten Wanderwegen durch eine wunderschöne gerade aufbrechende Frühlingslandschaft, die heute leider durch dicken Nebel verdeckt wurde. Das frische Grün der Buchen und die dunklen Stämme der Nadelhölzer bildeten im dichten Nebel jedoch ein tolles Kontrastprogramm, das seinen ganz eigenen Reiz hatte. Da ein leichter Nieselregen heute unser ständiger Begleiter war, freuten wir uns ganz besonders, dass wir zur Mittagsrast eine mit Tischen und Bänken ausgestattete Scheune fanden, in der wir Alfreds leckere Frikadellen-Spende verzehren konnten ! Am späten Nachmittag erreichten wir nach knapp 20 km wohligh erschöpft unser Tagesziel, Steinbergs Naturhotel in dem Höhendorf Wildewiese (600 m). Nicht nur das Personal war außergewöhnlich freundlich, auch das Abendessen und die Ausstattung der Zimmer waren sehr gut.

Am 2. Tag wurden wir durch die Sonne geweckt, was unserer guten Laune noch mehr Auftrieb gab. Das Ziel hieß heute Wenholthausen. Im Gegensatz zu den Nebelwänden am Vortag wurden wir für unsere Aufstiege mit herrlichen Ausblicken belohnt. Besonders schön war der Panoramablick weit über das Sauerland hinaus von der Aussichtsplattform des Schombergs. Nach knapp 20 km erreichten wir Eslohe-Wenholthausen, wo wir im Landhotel Sauerländer Hof schon erwartet wurden. Auch hier waren wir mit Unterkunft und Verpflegung sehr zufrieden, zumal der Hoteleigentümer auch der Küchenchef war und uns kulinarisch verwöhnte.

Die 3. und letzte Etappe unserer Streckenwanderung führte von Wenholthausen nach Reiste (ca. 10 km). Heute begleitete uns ein Ranger mit seinen quirligen 2 Hunden. Zu seinen Aufgaben gehört der Natur- und Umweltschutz, das Pflegen der Wege und Waldmöbel, bei Führungen Erklärung der Flora und Fauna, wovon wir auf unserer Tour natürlich profitierten. Jetzt wissen auch wir, wie die Knoblauchrauke aussieht und welche Heilfunktion der Spitzwegerich hat !

Bei Sonnenschein erreichten wir nach einem kurzen steilen Aufstieg den Gesenberg, von dem man eine herrliche Aussicht auf das Naturschutzgebiet Wiesenthal hat. Panoramatafeln erklären die Orte in der Umgebung und wenn man viel Zeit hat, lädt ein Waldsofa zu einer Rast ein.

Das letzte Drittel dieser Etappe führte durch wunderschöne verwunschene Wege, die mit dem ersten Grün der Bäume und dem Sonnenschein eine ganz besonders fröhliche und frische Atmosphäre boten. In Reiste verabschiedete sich unser Ranger und wir traten die Heimreise per Bus nach Meschede an.

Dank Dorit und Achim haben wir wieder eine wunderschöne Wanderfreizeit erleben dürfen, die uns allen viel Spaß gemacht hat und wofür wir beiden sehr herzlich danken.

Bruni Solbisky-Thiel